



Marktforschungs- Newsletter

März 2024

Inhalt

1. Nachfrageentwicklung Januar bis Dezember 2023
2. Tagesreisen Januar bis Dezember 2023
3. Entwicklung der Freizeitwirtschaft Januar bis Dezember 2023

Thüringen-Tourismus wieder im Aufwind

Aktuelle Marktentwicklung: Erfolgreicher Städtetourismus, alle Betriebstypen im Plus

Tagesreisen weiter unter Druck

Freizeitwirtschaft mit durchwachsenem Ergebnis

Fakten-Ecke

18 Prozent

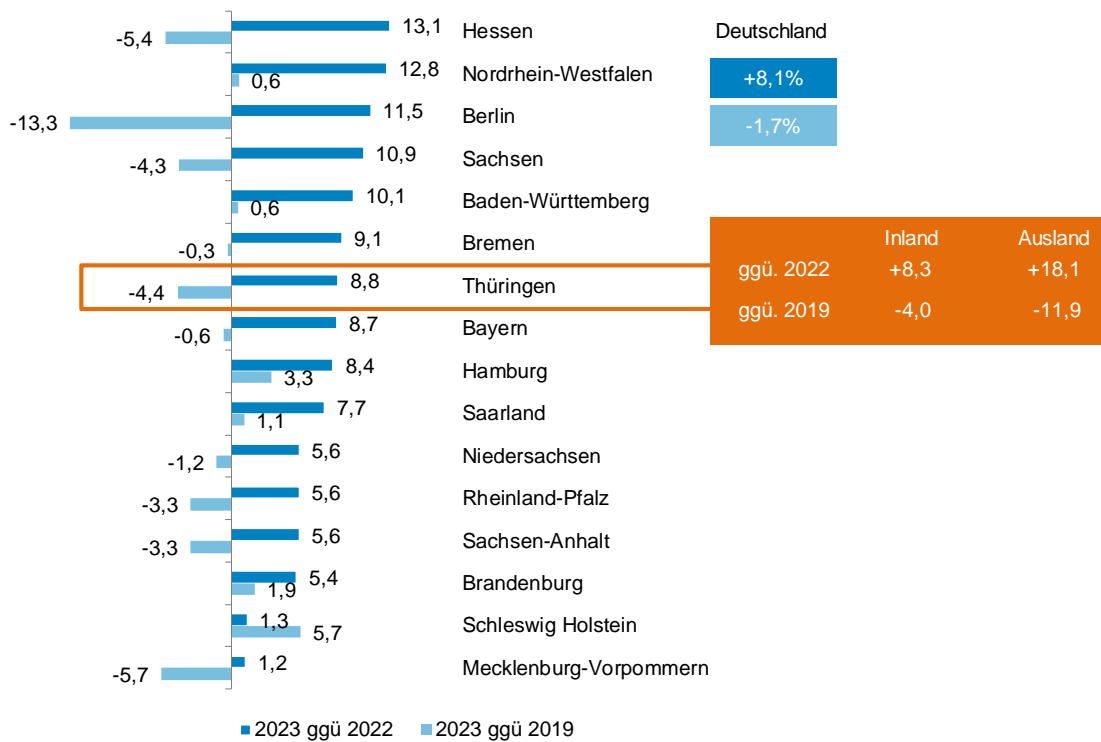
mehr Übernachtungen als 2022 wurden aus den Incomingmärkten gemeldet. Die internationale Nachfrage hat damit wieder deutlich angezogen.

1. NACHFRAGEENTWICKLUNG JAN. BIS DEZ. 2023

Thüringen-Tourismus nimmt 2023 wieder Fahrt auf

Mit rund 3,8 Millionen Ankünften und 9,9 Millionen Übernachtungen legte der Thüringen-Tourismus 2023 wieder deutlich zu. Durch das Übernachtungsplus von 8,8 % gegenüber 2022 landete Thüringen im Bundesländer-Vergleich im Mittelfeld und lag über dem deutschen Durchschnitt von 8,1 %. Die Top-Platzierungen gingen an städtisch geprägte Bundesländer wie Hessen (+13,1 %), Nordrhein-Westfalen (+12,8 %) und die Landeshauptstadt Berlin (+11,5 %). Der wieder erstarkte Städtetourismus zeigt sich somit deutlich in den Zahlen, auch die Thüringer Städte profitieren davon. Der Abstand zum Vor-Corona-Niveau konnte 2023 deutlich verkürzt werden und lag in Thüringen nur noch bei 4,4 % (D: -1,7 %) Damit liegt Thüringen auf einem ähnlichen Niveau wie Sachsen.

Übernachtungsentwicklung nach Bundesländern
Januar bis Dezember 2023 im Vergleich zu 2022 und 2019 (in %)

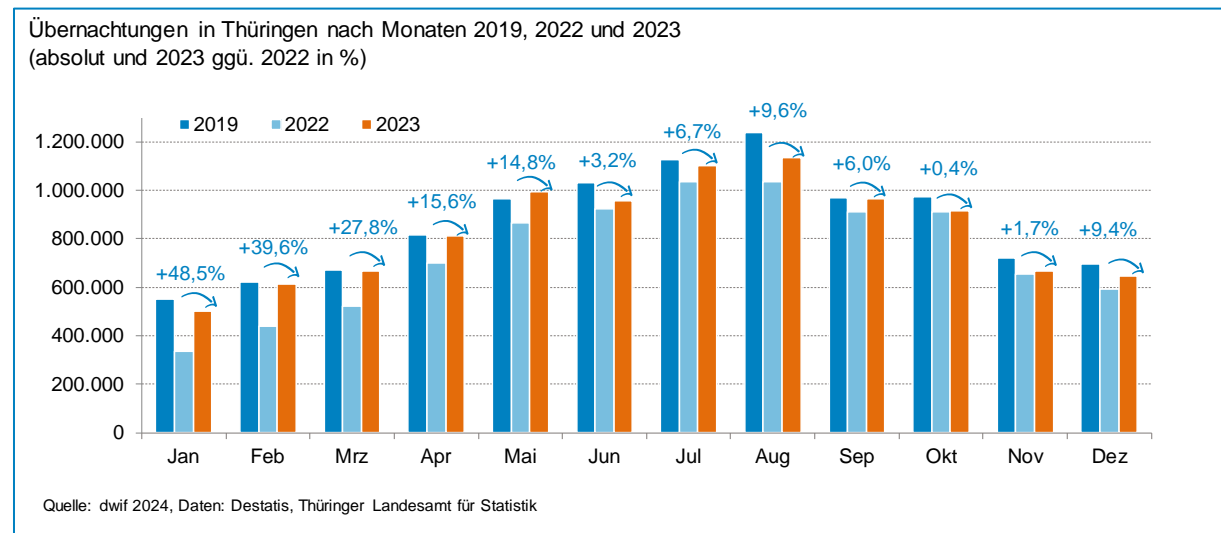


Quelle: dwif 2024, Daten: Destatis

Ein Blick auf die Entwicklung der einzelnen Destinationstypen bestätigt diese Entwicklung. Die Städte unter den deutschen Reiseregionen legten mit +14,2 % 2023 besonders deutlich zu. Auch das 2019er Niveau wurde bereits zu 97 % wieder erreicht. Die Mittelgebirgsregionen steigerten bundesweit ihre Übernachtungszahlen um 7,3 %, Regionen im Flach- und Hügelland um 8,4 %.

Alle Monate im Plus

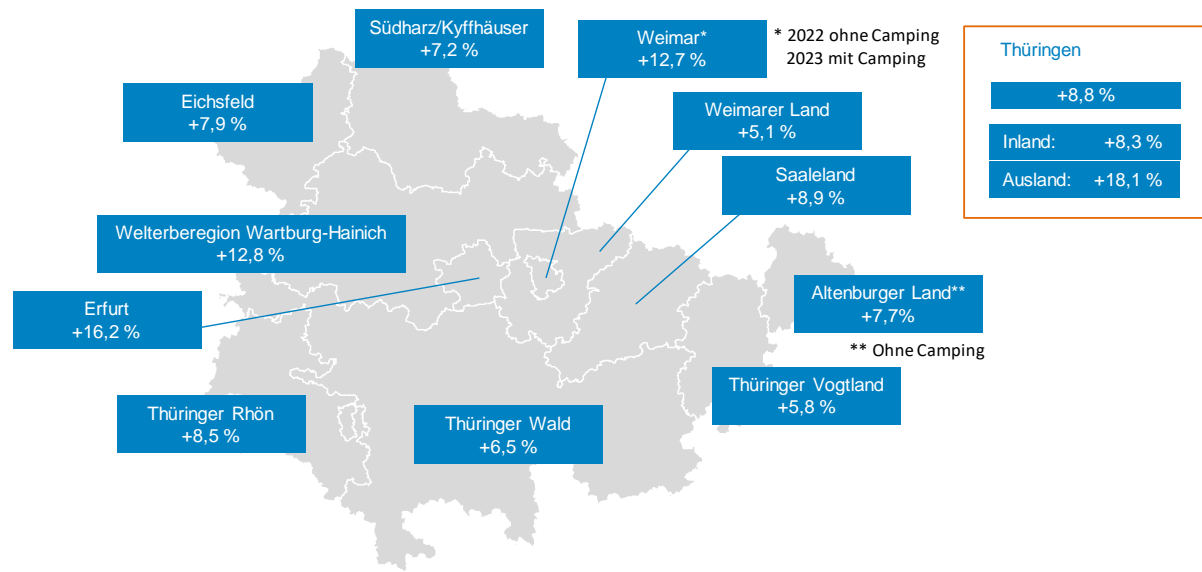
Das erfreuliche Jahresergebnis unterstreicht der Blick auf die Monatsergebnisse. In allen Monaten konnten die gewerblichen Betriebe ab zehn Betten das Vorjahresergebnis übertreffen. Resultierten die hohen Steigerungsraten zu Jahresbeginn noch aus pandemiebedingten Einschränkungen im Frühjahr 2022, so kann man in den Sommermonaten von echten Gewinnen sprechen. Besonders erfreulich: Auch in den besucherstarken Sommermonaten Juni und Juli gab es deutlich Zuwächse. Im Mai wurde bereits das 2019er Niveau übertroffen, im September zumindest wieder erreicht. Zwischen Oktober und Dezember lagen die Rückgänge bei rund 6 bis 7 %.



Deutliches Plus in den Städten, alle anderen Regionen ebenfalls mit guten Zuwächsen

Alle Thüringer Regionen konnten 2023 punkten und schlossen das Jahr mit einem Wachstum ab. Erfurt zählte mit einem Übernachtungsplus von 16,2 % gegenüber dem Vorjahr zu den zehn dynamischsten Reiseregionen in Deutschland. Auch Weimar profitierte vom wiedererstarteten Städtetourismus. Die Welterberegion Wartburg-Hainich (+12,8 %) und das Saaleland (+8,9 %) übertrafen ebenfalls den Thüringer Durchschnitt. In den Thüringer Mittelgebirgsregionen bewegten sich die Zuwächse zwischen 5,8 % im Thüringer Vogtland und 8,5 % in der Thüringer Rhön.

Übernachtungsentwicklung in Thüringen 2023 im Vergleich zu 2022

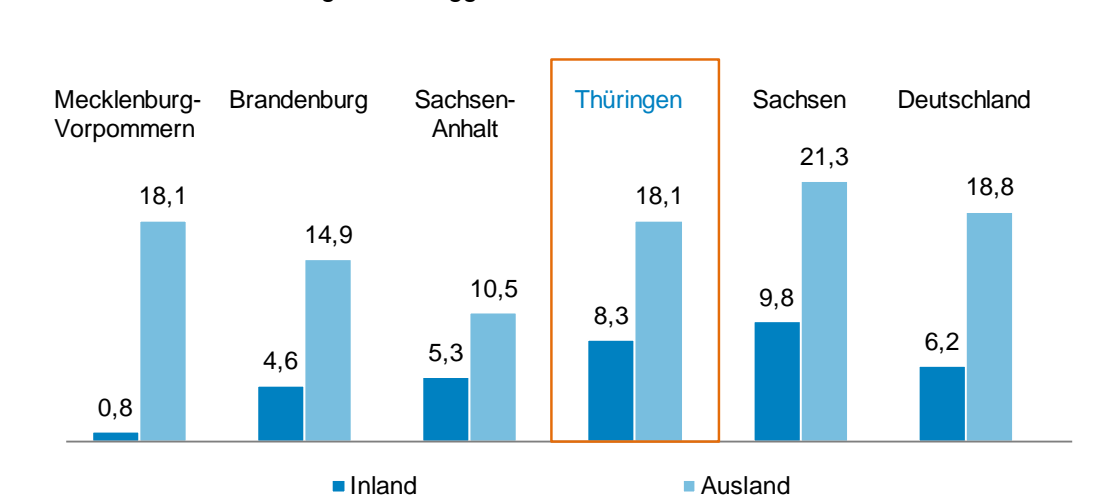


Quelle: dwif 2024, Daten: Destatis, Thüringer Landesamt für Statistik, Tourismusverband Altenburger Land e.V.

Der Incoming-Markt zieht wieder deutlich an

Auch im Incoming-Markt zeigte sich 2023 eine deutliche Erholung. Knapp ein Fünftel mehr Übernachtungen als noch im Vorjahreszeitraum sind ein Ergebnis, mit dem Thüringen auf Bundesebene mithalten kann. Gegenüber 2019 fehlte allerdings nach wie vor rund jede zehnte ausländische Übernachtung, auch hier lag Thüringen in etwa im Bundesdurchschnitt. Die Übernachtungszahlen aus den beiden Top-Märkten Niederlande und Polen konnten, ebenso wie die der auf Platz vier liegenden Schweiz, um knapp ein Viertel gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Österreich, mit rund 45.000 Übernachtungen auf Platz 3, legte um 8,8 % zu. Die Wachstumsraten der weiteren wichtigen Märkte wie USA, Frankreich, Italien, Belgien, Dänemark, Tschechien und Großbritannien, die 2023 zwischen 25.000 und 19.000 Übernachtungen pro Jahr lagen, entwickelten sich unterschiedlich dynamisch. Aus dem britischen Markt gab es ein Plus von 50,9 %, Tschechien wies mit +9,6 % die geringste Wachstumsrate auf.

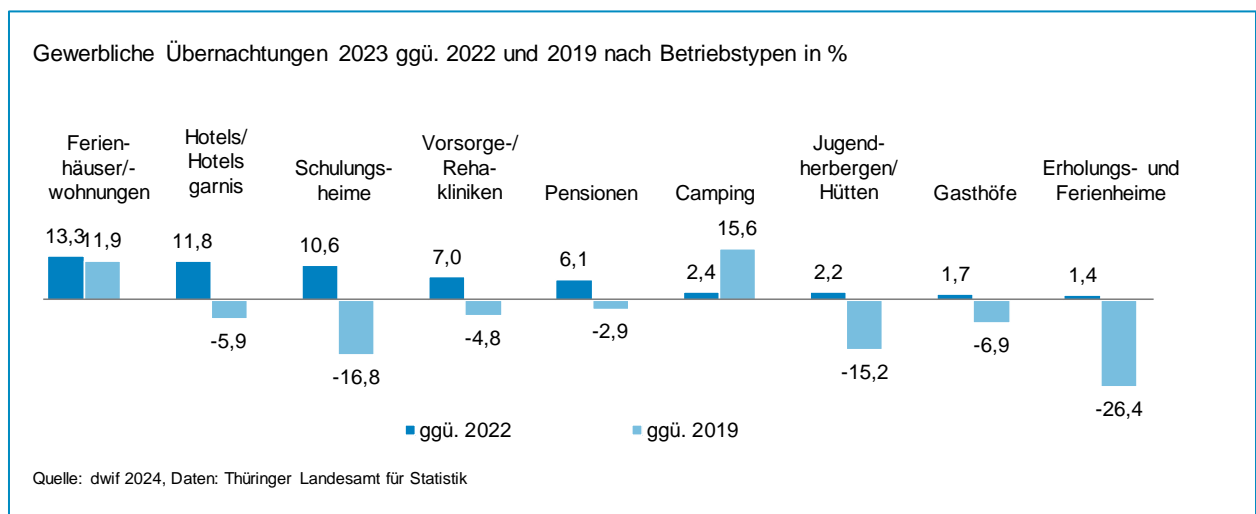
Gewerbliche Übernachtungen 2023 ggü. 2022 in %



Quelle: dwif 2024, Daten: Destatis

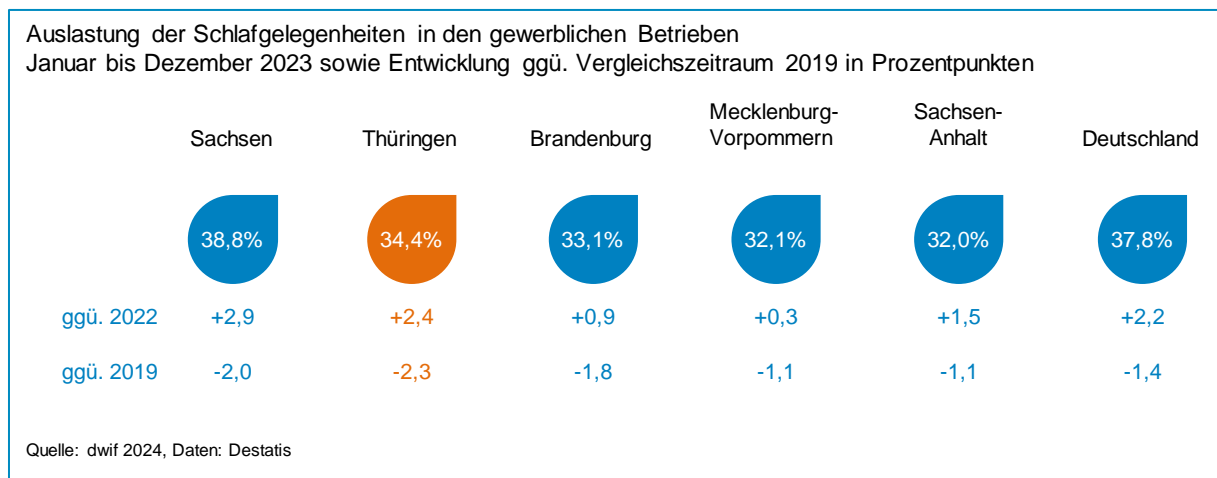
Alle Betriebstypen übertreffen das Vorjahresergebnis

Der Blick auf die einzelnen Betriebstypen zeigt, dass alle das Vorjahresergebnis übertreffen konnten. Die Dynamik ist hierbei nach wie vor sehr unterschiedlich. Ferienhäuser/-wohnungen sind nach wie vor sehr beliebt und legten auch 2023 am deutlichsten zu. Seit 2019 entwickelten sie sich dynamischer als bundesweit. Hotels und Hotels garnis kamen ebenfalls wieder in Schwung, so dass die Ausfälle der Vorjahre wieder etwas kompensiert wurden. Bei den Hotels/Hotels garnis lag Thüringen jedoch noch unter dem Bundesdurchschnitt von -2,9 %. Im Campingsegment gab es nur noch ein leichtes Wachstum, was allerdings vor dem Hintergrund der bereits hohen Wachstumsraten in den Vorjahren positiv zu bewerten ist. Gruppenunterkünfte wie Jugendherbergen, Schulungsheime und Erholungs- und Ferienheime haben es weiterhin schwer, Nachfrage zu generieren. Schulungsheime legten zum Vorjahr wieder deutlich zu, wie bei den anderen Gruppenunterkünften ist man hier jedoch noch deutlich vom Vor-Pandemie-Niveau entfernt.



Auslastung der Schlafgelegenheiten steigt wieder an

Mit einer Auslastung der Schlafgelegenheiten von 34,4 % landete Thüringen 2023 wieder auf dem zweiten Platz der ostdeutschen Bundesländer und muss nur Sachsen den Vortritt lassen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr lag bei gleichzeitigem Kapazitätswachstum von 2,7 % bei 2,4 Prozentpunkten und damit leicht über der bundesweiten Steigerung von 2,2 Prozentpunkten. Von den Vor-Corona-Werten des Jahres 2019 ist man damit noch 2,3 Prozentpunkte entfernt.



Ausblick

Im Thüringen-Tourismus zeigten sich 2023 deutliche Erholungstendenzen. Der Freistaat profitierte dabei sowohl vom Wiederaufleben des Städtetourismus als auch vom weiteren Interesse an Urlaubsaktivitäten in der Natur. Für 2024 lautet die Devise „Nicht nachlassen“. Thüringen ist aufgrund der Angebotsstruktur eine Ganzjahresdestination. Dieses Potenzial gilt es, zu nutzen. Vor dem Hintergrund immer unsicherer Schneeverhältnisse sollten auch in den Mittelgebirgsregionen des Landes in den Wintermonaten verstärkt schneeunabhängige Angebote beworben werden. Auch gilt es weiterhin, in den schwächeren Monaten die Zweit- und Drittreisen der Bevölkerung in den Fokus zu nehmen. Trotz Inflation und gestiegener Kosten waren Mehrfachreisen 2023 laut Stiftung für Zukunftsfragen sehr beliebt. 41 % der deutschen Bevölkerung und sogar zwei Drittel der Befragten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von über 5.000 Euro verreisten 2023 mehrfach. Hier kann auch Thüringen Potenziale abschöpfen.

2. TAGESREISEN JAN. BIS DEZ. 2023

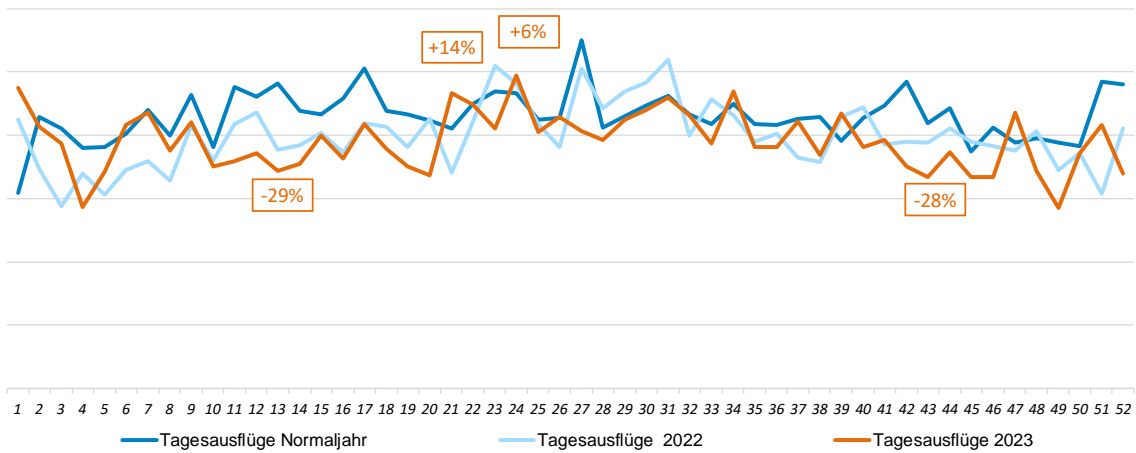
Tagesreisen: Weiterhin unter Druck

Der Tagestourismus steht weiter unter Druck und so sehen wir im Jahr 2023 wieder einen Rückgang der Nachfrage. Diese Entwicklung kündigte sich bereits Ende 2022 an und bis in den Mai 2023 wurden dann deutlich weniger Tagesreisen unternommen als normalerweise. Auf ein kurzes Pfingsthoch folgte eine solide Nachfrage im Sommer. Doch schon ab September gingen die Zahlen teilweise um bis zu knapp 30% zurück.

Aufgrund dessen, dass Tagesreisen deutlich volatiler als z.B. Haupturlaubsreisen sind, wirken sich hier aktuelle Rahmenbedingungen und Einflüsse wie z.B. Inflation, steigende Energiepreise und damit auch verbundene Kostensteigerungen in Gastronomie und Freizeitbranche vergleichsweise schnell aus. Eine Konsumzurückhaltung ist hier definitiv zu spüren. Das heißt aber nicht zwingend, dass die Menschen in Deutschland auf ihren Tagesausflügen tatsächlich weniger ausgeben, sondern dass schlichtweg auf Ausflüge verzichtet wird und somit auch die Auslastung und der reale Umsatz durch die Tagesgäste sinkt.

Umso wichtiger ist es auch in der aktuellen Situation, Produkte und Erlebnisse weiterzuentwickeln und die eigenen Zielgruppen und deren Potenziale zu kennen, um dadurch weiterhin eine aktive Marktbearbeitung des Tagesreisenmarktes zu gewährleisten.

Tagesausflugintensität: Durchschnitt der privaten Tagesausflüge pro Kopf in einer Kalenderwoche



Quelle: dwif-Tagesreisenmonitor 2023; Daten: Januar bis Dezember

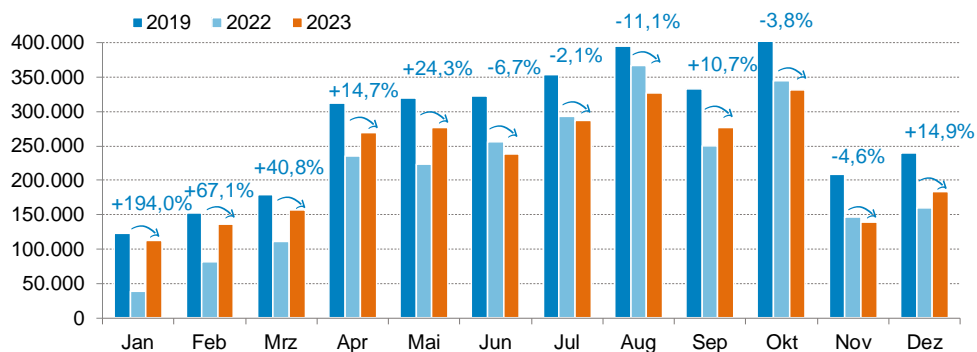
3. FREIZEITWIRTSCHAFT JAN. BIS DEZ. 2023

Durchwachsendes Ergebnis in den Thüringer Freizeiteinrichtungen

Auch in den Thüringer Freizeiteinrichtungen ging es 2023 weiter bergauf. Mit einem Besuchendenplus von 9,2 % gegenüber dem Vorjahr lagen sie leicht unter dem Ostdeutschland-Schnitt (+9,9 %), aber über dem Ergebnis in allen am Monitoring teilnehmenden Bundesländern (+6,5 %). Das Jahr verlief sehr ambivalent für die Einrichtungen. Zu Jahresbeginn konnten sie die Verluste aus dem Vorjahr deutlich kompensieren. Diese positive Entwicklung hielt bis in den Mai an. In den Sommermonaten Juni bis August lagen die Einrichtungen unter dem Vorjahresniveau. Das Jahresende verlief wieder uneinheitlich. Einem Plus im September und Dezember standen Verluste im Oktober und November gegenüber. Trotz der positiven Entwicklung stehen die Einrichtungen weiterhin teils stark unter Druck. Im Vergleich zum Jahr 2019 fehlt den Thüringer Freizeiteinrichtungen noch knapp jeder fünfte Besuchende. Das ist deutlich mehr als allen am Monitoring teilnehmenden Einrichtungen (-7,0 %).

Besucherzahlen der Freizeiteinrichtungen in Thüringen nach Monaten 2019, 2022 und 2023 (absolut und 2023 ggü. 2019 in %)

	Thüringen	Ostdeutschland	alle Regionen
ggü. 2022	+9,2%	+9,9%	+6,5%
ggü. 2019	-18,2%	-7,0%	-7,0%

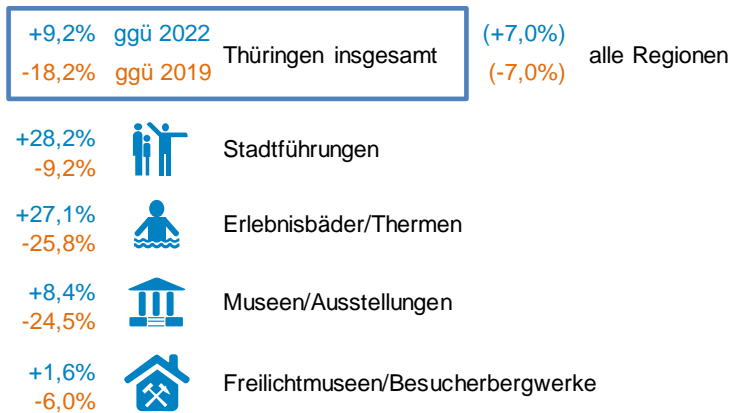


Quelle: dwif 2024, Daten: Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft

Die Kategorien im Detail:

- Die Anbietenden von Stadtführungen steigerten ihre Teilnehmendenzahlen gegenüber dem Vorjahr am stärksten (+28,2 %). Damit platzieren sie sich deutlich besser als die Konkurrenz in anderen am Monitoring teilnehmenden Bundesländern. Dort fehlte gegenüber 2019 noch rund jeder sechste Teilnehmende, in Thüringen war es nur rund jeder Zehnte.
- Die Erlebnisbäder und Thermen im Freistaat legten 2023 ähnlich stark wie die Stadtführungen zu. Allerdings wurden hier erst rund drei Viertel des Vor-Corona-Niveaus erreicht und die Einrichtungen müssen ihre Kosten mit deutlich geringeren Besuchendenzahlen als noch 2019 decken. In den anderen am Monitoring teilnehmenden Regionen gelang es deutlich besser, die Gäste wieder in die Bäder zu locken. Hier liegen die Rückgänge gegenüber 2019 nur noch bei 9,9 %.
- Die Museen und Ausstellungen in Thüringen konnten ihr Vorjahresergebnis um 8,4 % steigern. Beim Blick auf die Entwicklung gegenüber 2019 ist zu beachten, dass im Bauhaus-Jahr 2019 gerade Einrichtungen in Weimar und allgemein zum Thema Bauhaus einen starken Besucher:innenzustrom erlebten, der in einem Normaljahr ohne Sondereffekte nur schwer wieder erreicht werden kann. Hier zeigt sich einmal mehr, welche positiven Effekte Sonderausstellungen oder Themenjahre mit sich bringen.
- In den Freilichtmuseen und Besucherbergwerken stiegen die Besuchendenzahlen 2023 nur leicht. Gleichzeitig sind sie aber die Kategorie, die die geringsten Verluste gegenüber 2019 aufweist. In allen am Monitoring beteiligten Einrichtungen in dieser Kategorie wurde das Vor-Corona-Niveau jedoch bereits wieder deutlich übertroffen.

Besucherzahlen der Freizeiteinrichtungen in Thüringen nach Kategorien Januar bis Dezember 2023 ggü. 2022 und 2019



Quelle: dwif 2024, Daten: Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft

Der Blick auf den Bundesländervergleich über das Sparkassen-Tourismusbarometer Ostdeutschland zeigt, dass Thüringen vergleichsweise stark zurückliegt. Die Einrichtungen aus Mecklenburg-Vorpommern befanden sich bereits wieder im positiven Bereich, die aus Sachsen-Anhalt schnitten überdurchschnittlich ab.

Ausblick

Trotz steigender Eintrittspreise und Inflation entwickelten sich bundesweit viele Freizeiteinrichtungen sehr dynamisch. Wie die Ergebnisse des Freizeitmonitoring in allen teilnehmenden Bundesländern gezeigt haben, gilt das oft auch für höherpreisige Kategorien wie Zoos/Tierparks oder Erlebnisbäder und Thermen. Das heißt Konsumzurückhaltung insgesamt ja, aber für ein klares Erlebnisversprechen sind die Gäste bereit, weiterhin Geld in die Hand zu nehmen. Dieses Potenzial sollte Thüringen nutzen und sich mit attraktiven Erlebnisangeboten bei den Gästen – sowohl bei Einwohner:innen, die eine wichtige Zielgruppe für die Freizeiteinrichtungen im Land sind als auch bei Übernachtungsgästen – als Ausflugs- und Reisedestination ins Gedächtnis zu bringen.

Herausgeber:

Thüringen Tourismus GmbH
Willy-Brandt-Platz 1, 99084 Erfurt
Ansprechpartnerin: Mareike Sager
Tel.: 0361 3742238
E-Mail: m.sager@thueringen-entdecken.de
www.thueringen-entdecken.de

Redaktionelle Bearbeitung:

dwif-Consulting GmbH
Marienstraße 19/20, 10117 Berlin
Ansprechpartner*in: Anja Schröder, Karsten Heinsohn
Tel.: 030 7579490
E-Mail: a.schroeder@dwif.de, k.heinsohn@dwif.de
www.dwif.de